

Indiana Tribune.

Erschein
Täglich, Mittwoch u. Sonntags.

Office: 120 S. Marylandstr.

Die lokale „Tribune“ kostet durch den Drucker 12
Groschen pro Woche, die Sonntags-, „Tribune“
Groschen pro Woche. Beide zusammen 15 Groschen.
Der Post angestellt in Vorortsschildung 10 per
Zoll.

Indianapolis, Ind., 8. August 1885.

Vernachlässigte Goldfelder.

Der nördliche Theil des Territoriums Arizona enthält eine Menge goldgeschwängter Klüppen, die zum großen Theil noch wenig oder gar nicht ausgebeutet sind. Besonders gilt dies von der südlichen Hälfte des Yavapai-Countys, welche von einer Reihe Bergketten durchzogen wird, die sämtlich sehr reich an Mineralien, besonders aber an Gold sind. Die Hobbypur ist unter diesen Berggründen leider der größte Theil des Landes über wasserarm, und diesem Umstande ist es auch zuwiderrichten, daß man dem dortigen Goldes, das jetzt nicht die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt hat.

Seit über 20 Jahren wird in Yavapai-County das Goldsuchen betrieben, doch ist nur ein verhältnismäßig kleiner Theil des goldgelegneten Gebietes unter Arbeit, und zwar nur solche Felder, die in der Nähe von Baden u. dergl. liegen. Wie die Regenzeit aufhört, wird auch hier die Arbeit eingestellt, denn diese Bäche vertrocknen dann rasch, und man hat keine Gelegenheit mehr zum Auswaschen des Goldes, außer mit einem Aufwand von Zeit und Mühe, der in keinem Verhältnis zu dem Gewinne zu stehen scheint. Der außerordentlich reiche Ertrag aber, der gewöhnlich während der Regenzeit gewonnen wird, deutet darauf hin, daß noch große Schätze in jener Gegend zu haben sind, und sollte dazu anstreben, auf ein flächendeckendes Wege sie beständig zu Wasser vorzutragen. Durch Errichtung von Wasserwerken könnte man es ermöglichen, viele dieser Goldfelder wieder in Betrieb zu bringen, was ihnen eine ungeheure Wertschätzung verleihen würde, die selbst obne die Erschließung des Landes in dem Eisenbahnbau nicht gering zu sein scheint.

Frankreich hat 37 Millionen Einwohner, erfreut sich einer uralten Civilisation, seit Jahrhunderten aufgebauter Reichthum, eines fruchtbaren Bodens und der größten Mannigfaltigkeit in Gewerben und Künsten. Die Beschaffenheit des Landes ist im Eisenbahnbau nicht im Geringsten hinderlich. Trotz aller dieser Vorteile aber, und obwohl in Frankreich Eisenbahnen schon länger bestehen, als in den Ver. Staaten, sind die französischen Bahnen zusammen nur 31.000 Kilometer, oder 19.000 Meilen lang, während sich die Brutto-Einnahmen auf \$230,000,000 jährlich belaufen.

Ein ganz anderes Bild entrollt sich in den Ver. Staaten. Hier verteilen sich die vorhandenen Arbeitskräfte über ein Gebiet, das nahezu so groß ist als ganz Europa. Der bei Weitem größte Theil dieses Gebietes war noch vor wenigen Jahrzehnten völlig Wildnis. Es müssen Milliarden von Baumkammern umgesägt und Millionen von Acren baraten Baumboden umgearbeitet werden, ehe die menschliche Thätigkeit überhaupt Früchte trug. Die Bevölkerung besaß keine überkommenen Reichtümer, ja nicht einmal Häuser, die von früheren Geschlechtern gebaut worden waren. Dabei mußte thatsächlich alles durch eigene Arbeit erworben. Dennoch baute sich 125.000 Meilen Eisenbahnen. Auf eine kaum um zwei Drittel größere Einwohnerzahl entfällt ein Eisenbahn-System, das mehr als sechsmal so groß ist wie das französische. Die Brutto-Einnahmen der amerikanischen Bahnen beliefen sich im vorigen Jahre auf \$770,000,000, die Gewinne allein — \$268,000,000, — waren größer als sämtliche Einnahmen der französischen Union. Bei der Anlage dieses gewaltigen Netzes waren die größten natürlichen und finanziellen Schwierigkeiten zu überwinden. Durch Sandwüsten, über Hochgebirge, durch Urwald und über Ströme, die noch durch keinen Damm gebändigt worden waren, führte der Weg. Dabei sind binnen 20 Jahren die meisten großen Linien sogar doppelt gebaut worden, denn man hat die älteren eisernen Schienen allgemein durch stahlneure ersetzt.

Frankreich nimmt hinsichtlich seiner Schaffenstätte keineswegs eine untergeordnete Stellung ein. Nur Deutschland, dessen Einwohnerzahl auch erheblich größer ist, hat um 3.200 Meilen mehr Eisenbahn, dagegen gibt es in Großbritannien und Irland nur 18,668 oder um 300 Meilen weniger, als in Frankreich. Alle anderen europäischen Staaten stehen weit hinter diesen drei Ländern zurück. Das riesige Rußland hat nur 15.885 Meilen Eisenbahn, Italien und Spanien haben je 6.000 Meilen. In ganz Europa aber mit seinen 300.000.000 Einwohnern gibt es nicht mehr als 114.262 Meilen, denen die 125.379 Meilen in den Ver. Staaten gegenüberstehen.

Diese Thatsachen zeigen, daß eine systematische Ausweitung der Goldfelder von Arizona sich gewiß empfehlen würde, und die Goldberge, die man auf diesen Zweck verwendete, sehr gut angelegt wären.

Theoprobiren als Geschäft.

In allen unseren größeren Städten gibt es eine Anzahl Theoprobiren, denen Proben aller eingetragenen Theoprobiren behufs Unterprüfung der Qualität, Feststellung der Preise und Abstufung von Verkaufen übergeben werden. Diese Männer halten sich Leute, welche eine besondere Kunst aus dem Verkauf des Thees machen und es darin mitunter zu einer solchen Vollkommenheit gebracht haben, daß sie genau angeben können, nicht nur, ob der Thee den Erfordernissen seiner Sorte in jeder Beziehung entspricht, sondern sogar, in welchem Theile des Landes, aus dem er importirt wurde, die Theoprobiren gemacht sind.

In einem solchen Geschäft sieht es ähnlich, wie in einer Apotheke aus. Auf Bretterjalousien an der Wand stehen mehrere Neiben Blechbüchsen, mit Theoprobiren gefüllt. In der Mitte des Zimmers befindet sich ein runder Tisch, auf dem man eine Urne, eine kleine Waage und eine Anzahl Tassen erblickt.

Der Thee seines Opfers.

In den Gerichten von St. Lawrence County im State New York schwelt gegenwärtig ein Prozeß, der zu einer ganzen und wichtigen Rechtsfrage geführt hat. Es soll nämlich entschieden werden, ob ein Mörder sein eigenes Opfer beerben, ob also der Staat gestattet darf, daß der Verbrecher die Früchte seiner That genieße. Ein etwa fünf Jahren lebte in gesetztem County der alte Farmer Francis Palmer. Dieser hatte außer zwei Töchtern auch noch einen Enkel John Namens Elmer Palmer. Letzterer lebte im August 1880 zu seinem Hauptwerk ein, mit der Bedingung jedoch, daß der junge Palmer seine Mutter, die Schwiegertochter des Erblassers, bis zu deren Lebensende unterstützen. Dieses Testamente stieß der alte Palmer aus; dann wohl noch immer etwas höhere Cultur, die der Welt besitzt. Dadurch fällt auch der alte Palmer aus; dann nicht um, als er sich im März 1882 wie-

der verheirathete. Wielmehr schloß er mit seiner Braut vor der Hochzeit einen Contract ab, durch welchen er sich verpflichtete, sie bis an ihr Lebensende auf seiner Farm wohnen und versorgen zu lassen, falls er früher sterbe als sie, wogegen sie auf jeden Anteil an seinem Vermögen verzichtete. Der junge Palmer hätte also nur die Witwe seines Großvaters zu erhalten gehabt, sonst aber die Farm und das Geld derselben unverzagt geerbt.

Man möchte glauben, das Urtheil über die Thee sei im Wesentlichen Geschmackssache. Das ist aber nur in einem gewissen Sinne richtig. Der Theoprobire hat eben gerade auszufinden, ob der Thee für die Liebhaber der Welt Sorte gut ist. Und es ist bemerkenswert, daß die Urtheile der gewerbemäßigen Theoprobiren höchst selten von einander abweichen.

Die Theoprobire werden gewöhnlich gut bezahlt. Es gehört zu diesem Handwerk selbstverständlich lange Erfahrung sowie ein ungewöhnlich empirischer Geschmack und Genau. Wenn im Theoprobirento enorm viel Betrug getrieben wird, so liegt das daran, daß die Theoprobiren eher leichtsinnig gegen einen Großvater, daß dieser ihm drohte, er werde seinen letzten Willen abändern, ob der Thee für die Liebhaber der Welt Sorte gut ist. Und es ist bemerkenswert, daß die Urtheile der gewerbemäßigen Theoprobiren höchst selten von einander abweichen.

Umso ungünstiger ist es, wenn es

um Theoprobiren in sich zusammen, daß die moderne Civilisation und Kultur die Moral schädige.

Nun noch eine Schlussbetrachtung. Daß in Oberbayern und den beiden Medienburg verhältnismäßig so viele Kinder außer der Ehe geboren werden, mag auch seinen Grund mit darin haben, daß dort bis vor nicht langer Zeit das Eingehen der Ehe bei den Arbeitern und Mittellosen gesetzlich sehr erschwert wurde. Erlaubnis von den Gemeinden oder der Gerichtsbarkeit war erforderlich und wurde vielfach zurückgehalten. So gab es noch im Jahre 1858 im bairischen Hochlande (an der Grenze Tirols) Deutze, in denen 43 Prozent uneheliche Kinder vorhanden waren. Daran kann man die Folgen der Eheverweigerung erkennen! Auch jetzt haben wir noch so viele Uneheliche, besonders unter den Christlich-Socialen bessere Constellationen, die eine gesetzliche Beschränkung der Ehe anstreben, weil die Arbeitersfamilien durch den großen Kinderreigen und Elend litteten. Wie es aber nach dieser Verstärkung mit dem „Kinderfeind“ aussieht, das lebt das Beispiel aus Überbayern. — Man sieht, daß die nötigen Zahlen im Statistischen Jahrbuch“ außerst lehrreich sind.

Vom Judente.

„Ungesäumt 75 bis 80 Meter, meistens höchstes Bagatell aus Vergangenheit, haben sich in dem Gebirge im südlichen Theil von Huntingdon County, Pa., niedergelassen, auf den beide Parteien sich geeinigt hatten. In der Geschichte des englischen und amerikanischen Rechts, wobei ein Prozeßfall von dieser Art bekannt ist, so wie der Entscheidung, die wohnehmenden Leute leben in beständiger Gefahr, und der Gouverneur wird um militärischen Schutz angegangen werden.“

Der Deutsche Paul Eberhardt aus Fairfield, N. Y., erhielt vor einer Reihe von Jahren von seinem Freunde Max Lemke ein hübsches Porträt, das schwere Glas mit wuchtigen Schwüren auf's Haupt und brachte ihm eine vielleicht tödliche Schadelwunde bei.

Ein rührendes Beispiel von der Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der

selbe hatte vor 5 Jahren in einem benachbarten Dorfe einem Neufundhund ein gebrochenes Bein eingesetzt.

Ein rührendes Beispiel von der

Anhänglichkeit und Dankbarkeit eines Hundes erzählte ein Thierarzt Ramon Bennett aus Brantville, N. J. Der